

Erfahrungen aus ILE-Regionen bei der Regionalentwicklung mit den Inhalten der ELER-VO

**26. Bundestagung der Deutschen Landeskulturgesellschaft
5. - 7.10.2005 in Göttingen**

Dr. Gerd Lehmann, Dr. Rainer Friedel

Agro-Öko-Consult GmbH



ILEK und ihre Evaluierung



Regionalmarketing



Ländlicher Tourismus



Ökologische Entwicklung von Agrarlandschaften

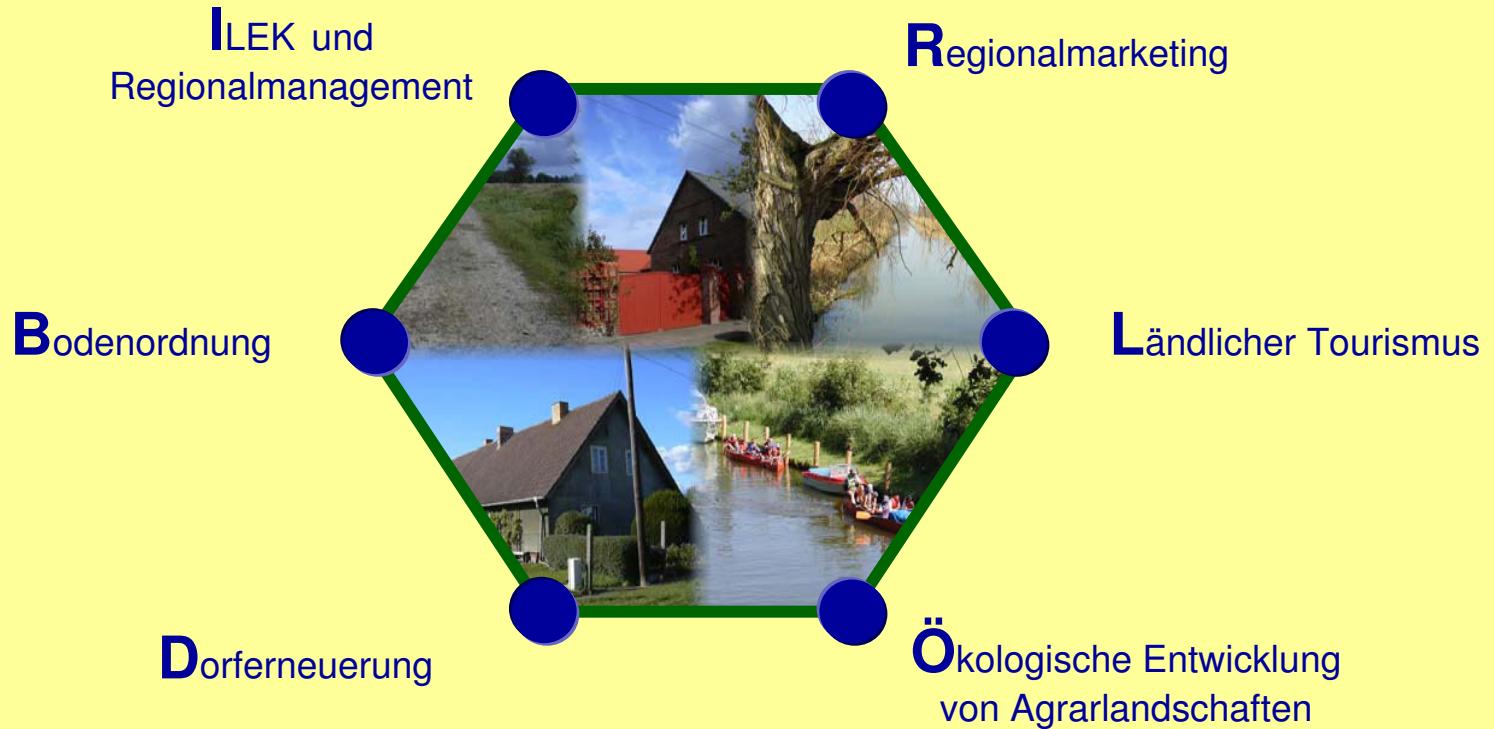


Dorferneuerung



Bodenordnung

Leistungen der Agro-Öko-Consult GmbH



Unsere Erfahrungen:

www.aoec.de

www.laendliche-entwicklung.de

www.ile-burgenland-weissenfels.de

www.uckerregion.de

www.ile-regionmagdeburg.de

www.ile.oderland-spree.de

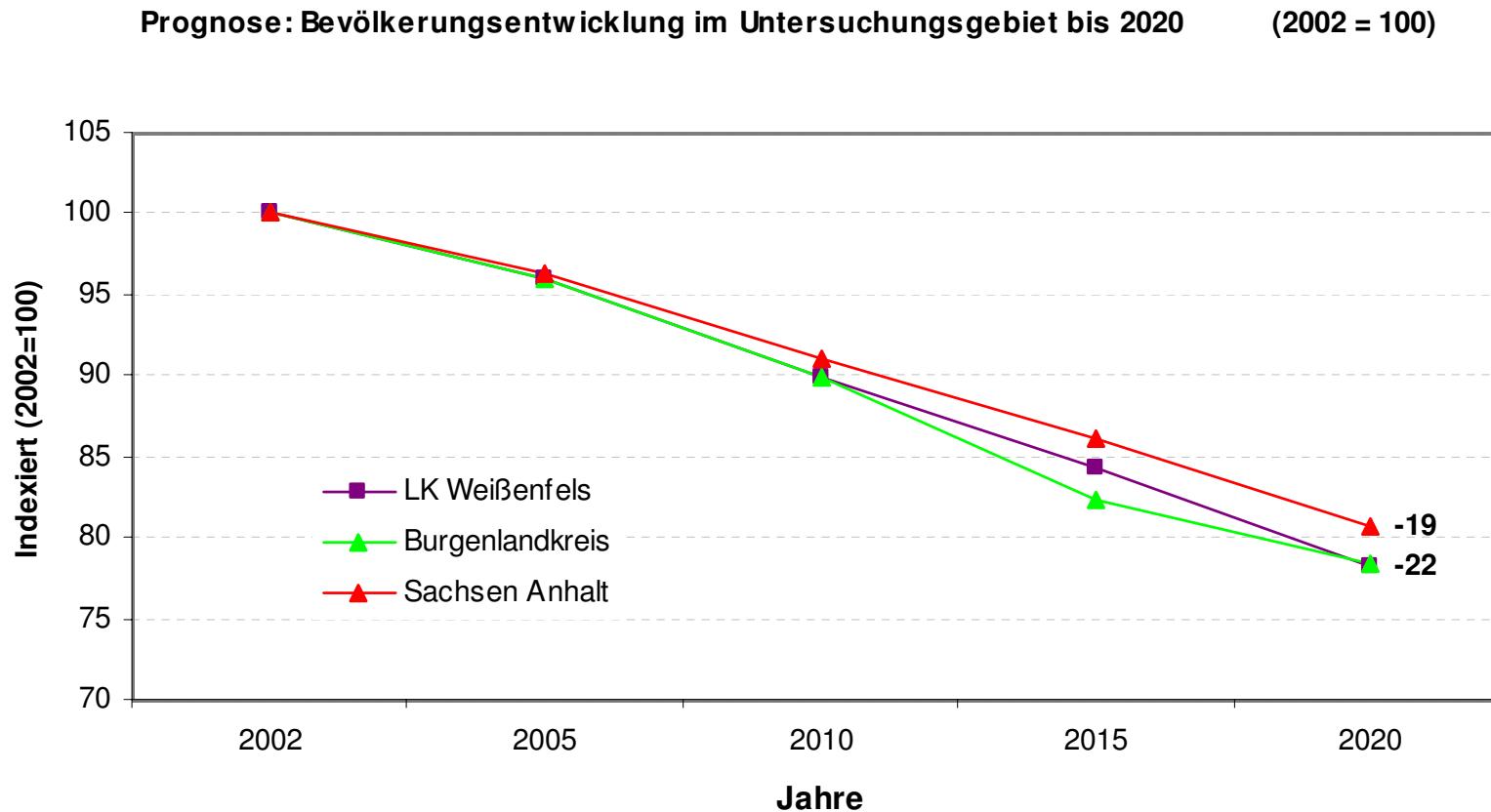
Gliederung des Vortrages

1. Die ILE-Beispielregionen
2. Rahmensetzungen der ELER-VO
3. Schwerpunkte für ILE in den Bundesländern
4. Beteiligung der Akteure an ILE
5. Verbündete in der Region für den ILE-Prozess
6. Ergebnisse der Schwerpunktsetzung
7. Zusammenfassung

1. Die ILE-Beispielregionen (I)

Region Oderland-Spree (Brandenburg)	Region Burgenland-Weißenfels (Sachsen-Anhalt)
2 Landkreise östlich von Berlin bis zur polnischen Grenze	2 Landkreise im mitteldeutschen Wirtschaftsraum (Dreiländereck: ST-TH-SN)
<u>Potenziale:</u> Tourismus, Land- u. Forstwirtschaft, Stadt-Umland-Beziehung zu Berlin	<u>Potenziale:</u> Ernährungsgewerbe, Logistik Bergbau Tourismus, Weinanbau Land-, Forstwirtschaft
Arbeitslosigkeit: > 20 %	Arbeitslosigkeit: >20 %

1. Die ILE-Beispielregionen (II)



2. Rahmensexzenzen der ELER-VO

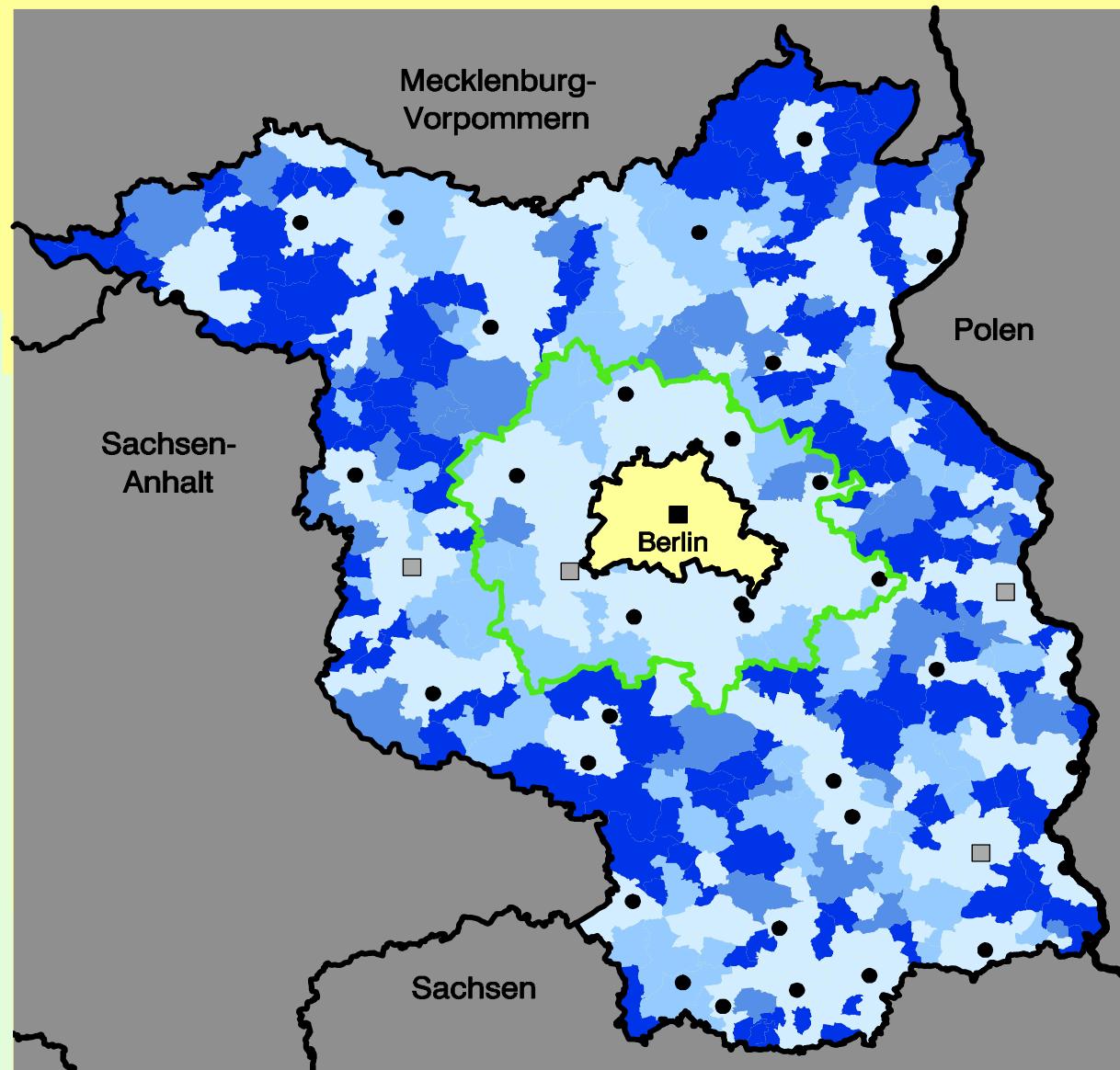
Ziele (Zielgruppen) der ELER:

1. Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit der Landwirtschaft und der Forstwirtschaft durch Förderung der Umstrukturierung, der Entwicklung und der Innovation
2. Verbesserung der Umwelt und des ländlichen Lebensraums durch Förderung der Landbewirtschaftung
3. Steigerung der Lebensqualität im ländlichen Raum und Förderung der Diversifizierung der Wirtschaft

2. Rahmensexzenzen der ELER-VO

Ziele	Zielgruppen
1. Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit der Landwirtschaft und der Forstwirtschaft durch Förderung der Umstrukturierung, der Entwicklung und der Innovation	Land- u. Forstwirte
2. Verbesserung der Umwelt und des ländlichen Lebensraums durch Förderung der Landbewirtschaftung	vorrangig Land- u. Forstwirte
3. Steigerung der Lebensqualität im ländlichen Raum und Förderung der Diversifizierung der Wirtschaft	Land- u. Forstwirte sowie andere Wirtschaftsakteure im ländlichen Raum

Beschäftigtenanteil Land- und Forstwirtschaft, Fischerei 2003



3. Schwerpunkte für ILE in den Bundesländern

Schwerpunkte der Allianz für den ländlichen Raum Sachsen – Anhalt für ILE

- Verbesserung der Wirtschaftskraft im ländlichen Raum
- Maßnahmen gegen die Abwanderung vornehmlich junger Menschen aus den Dörfern
- Stärkung der kommunalen Daseinsvorsorge im ländlichen Raum
- zukunftsweisender Natur- und Umweltschutz

4. Beteiligung der Akteure an ILE

Gremien	Teilnehmer
<u>Regionale Partnerschaft:</u> Öffentliche Beratung	<ul style="list-style-type: none">• interessierte Öffentlichkeit• Koordinierungsgruppe• Arbeitskreise• andere reg. Akteure
<u>Koordinierungsgruppe:</u> Entscheidungsebene	<ul style="list-style-type: none">• TöB gemäß Förderprogramm• 10-15 Personen
<u>Arbeitskreise</u> Arbeitsebene	<ul style="list-style-type: none">• durch Koordinierungsgruppe und Landkreise benannte Mitglieder• andere reg. Akteure• 15 – 20 Mitglieder

5. Verbündete in der Region für den ILE-Prozess

Bezeichnung	Teilraum der Region	Zielstellungen	Finanzquellen
<i>LAG Oderland</i>	<i>äußerer Entwicklungsräume MOL + LOS</i>	<i>LEADER+</i>	<i>MLUV (EAGFL)</i>
<i>LAG Märkische Schweiz</i>	<i>NP M: Schweiz und direkte Umlandgemeinden</i>	<i>LEADER+</i>	<i>MLUV (EAGFL)</i>
<i>Bez Granic und Deutsch Polnische Regionalvereinigung (EWIV)</i>	<i>Ämter, Städte und Gemeinden im äußeren Entwicklungsräum Märkisch Oderland</i>	<i>D-pl kommunale und wirtschaftliche Zusammenarbeit</i>	<i>Equal (EFS)</i>
<i>Verein „S-Bahnlinie 5“</i>	<i>engeren Verflechtungsraumes MOL</i>	<i>Tourismus aus Berlin</i>	<i>Gemeindehaushalte</i>
<i>KAG „Neuropa“</i>	<i>KAG MOL, LOS, FF(O)</i>	<i>Regionalmarketing, wirtschaftliche Entwicklung</i>	<i>Wirtschaftsministerium (EFRE)</i>
<i>Regionalpark Müggel-Spree e.V.</i>	<i>enger Verflechtungsraum LOS + teilw. MOL</i>	<i>Tourismus aus Berlin</i>	<i>Planung GLP BBB</i>
<i>Regionalplanung</i>	<i>Oderland-Spree</i>	<i>Regionalentwicklung</i>	<i>Landkreise, FFO</i>
<i>Euroregion Pro Europa Viadrina</i>	<i>LK MOL, LOS, Stadt FF(O) u.a.</i>	<i>D-PL Zusammenarbeit und Entwicklung</i>	<i>Interreg III a und Phare</i>

6. Ergebnisse der Schwerpunktsetzung im ILE-Prozess (I)

Die drei strategischen Leitlinien für die integrierte ländliche Entwicklung in der Region Burgenland-Weißenfels bis 2013:

- 1. Investitionen zur Sicherung und Schaffung von Arbeitsplätzen**, insbesondere für Frauen und junge Menschen einschließlich Existenzgründungen und erforderlicher Infrastruktur
- 2. Sicherung der Daseinsvorsorge im demografischen Wandel** durch familiengerechte Infrastruktur und Dienstleistungen einschließlich Altenbetreuung sowie zukunftsweisende Angebote für Familien und Jugendliche
- 3. Dorfentwicklung und Flurneuordnung an ausgewählten Schwerpunkten** zur zusätzlichen Unterstützung der Entwicklung in den beiden vorgenannten strategischen Leitlinien.

6. Ergebnisse der Schwerpunktsetzung im ILE-Prozess (II)

Handlungsfelder für die integrierte ländliche Entwicklung
der Region Burgenland - Weißensfels

Handlungsfeld Tourismus

Handlungsfeld Handwerk, Gewerbe und Dienstleistungen

Handlungsfeld Landwirtschaft, Umwelt, Bergbau

Handlungsfeld Daseinsvorsorge und demografische Entwicklung

6. Ergebnisse der Schwerpunktsetzung im ILE-Prozess (III)

Handlungsfeld Landwirtschaft, Umwelt, Bergbau	
Entwicklungsschwerpunkte	Priorität
1. Wettbewerbsfähige Land-, Forstwirtschaft und Weinbau durch Diversifizierung in neue Märkte und punktuelle Infrastrukturförderung	vorrangig
2. Herstellung und Vermarktung regionaler Produkte in verstärkter Zusammenarbeit mit dem Tourismus und in den Einwohnerzentren	
3. Erhaltung der Kulturlandschaft durch: <ul style="list-style-type: none">• Nutzung für regionale Produkte und Pflege (z.B. Halbtrockenrasen, Streuobstwiesen, Steillagen)• Abriss nicht mehr nutzbarer Bausubstanz in der Regel mit Neubebauung innerhalb von Ortslagen bzw. ohne Neubebauung außerhalb von Ortslagen• Schutz vor Hochwasser und der Gewässer sowie des Grundwassers vor Einträgen in Verbindung mit der Wasserrahmenrichtlinie	

7. Zusammenfassung

- In Sachsen-Anhalt und Brandenburg wird ILE als maßgebliches Instrument zur Entwicklung des ländlichen Raumes genutzt und soll den Einsatz der Fördermittel aus verschiedenen Ressorts bündeln.
- Die ILEK sind im Schwerpunkt auf die Schaffung von Arbeitsplätzen und Maßnahmen gegen die Abwanderung junger Menschen aus dem ländlichen Raum ausgerichtet.
- Die Land- und Forstwirtschaft kann die benötigten Arbeitsplätze nicht in ausreichendem Maße schaffen.
- Die ILEK orientieren deshalb stark auf den 3. Schwerpunkt (Lebensqualität und Diversifizierung der ländlichen Wirtschaft) der ELER-VO
- Der 2. Schwerpunkt (Verbesserung der Umwelt und Landbewirtschaftung) in der ELER-VO wird nur eingeschränkt als Beitrag zur wirtschaftlichen Entwicklung des ländlichen Raumes erfasst.